**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

**Band:** 41=61 (1895)

**Heft:** 23

**Rubrik:** Ausland

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

daille, die nächstens erscheint, ein Prachtstück zu werden, das dem Ersteller, Medailleur Homberg in Bern, zur hohen Ehre gereichen wird. Wir zweifeln nicht, dass dies dankenswerte Unternehmen des Initiativkomites auch von grossem Erfolg begleitet sein werde, zumal der Reingewinn dem Denkmal zufällt. Bis zum Erscheinen Ende August kann diese allein offizielle Tellmedaille noch subscribiert werden und zwar für die Urkantone nur beim Initiativkomite in Altdorf, für die übrige Schweiz nur bei der Kunsthandlung W. Kaiser in Bern. Preis jetzt für die grosse Ausgabe (50 m/m) Silber Fr. 16. — Bronce Fr. 6. —, kl. Ausgabe (37½m/m) Silber Fr. 10. Nach Erscheinen werden die Preise entsprechend erhöht auf Fr. 20. —, 8. — und 12. —.

## Ausland.

**Deutschland.** (Massregeln gegen Deserteure.) Um denjenigen Deutschen, die der Fahnenflucht oder der Entziehung von der Wehrpflicht sich schuldig machen, den Aufenthalt im Auslande zu erschweren, haben der Kriegsminister und der Minister des Innern die Gemeindebehörden angewiesen, für solche Personen fernerhin keine Aufgebote zum Zwecke der Eheschliessung mehr bekannt zu machen und daher etwaigen Aufforderungen wegen Bekanntmachung des Eheaufgebotes für im Auslande sich aufhaltende Deutsche nur dann zu entsprechen, wenn der Nachweis geliefert wird, dass es sich nicht um fahnenflüchtige Personen handelt.

**Deutschland.** († Abert Freiherr von Barnekow, General der Inft. z. D.) ist 86 Jahre alt in Berlin gestorben. Derselbe wurde 1809 in Hohenwalde, Kreis Heiligenbeil, geboren. 1826 trat er als Avantageur in das 1. Inft.-Regt., 1829 wurde er Secondelieutenant, 1846 Hauptmann und Compagniechef, 1852 Major und 1860 Oberst und Kommandeur des neuerrichteten 68. Infanterieregiments. 1864 erfolgte seine Beförderung zum Generalmajor und Kommandeur der 2. Inft.-Brigade. Der Militärkorrespondent des Berl. Tagbl. schreibt: „Mit Barnekow ist einer der letzten Generale in die Ewigkeit gegangen, der in grosser Zeit einen grösseren Truppenkörper befehligt hat. Barnekow war ein charakterfester, energischer Mann, schroff, gerade — bisweilen auch preussisch grob — aber gerecht und im Grunde des Herzens sehr gutmütig. Er war der erste Kommandeur des 1860 neu gebildeten 68. Infanterie-Regiments, welches im Walde von Prim am 3. Juli einen heftigen österreichischen Gegenangriff glänzend abwies. Im Jahre 1870 stand er in Trier an der Spitze der 16. Division, die er auch während des ganzen Feldzuges führte. In Trier erliess er, angesichts der anfangs erwarteten französische Offensive, den bekannten Befehl, wonach sich alle waffenfähigen Mannschaften nach rückwärts begeben sollten, um die Mobilisierung der sehr bedrohten Truppen der Division zu sichern. Am 16. August abends griff eine seiner Brigaden in einem kritischen Zeitpunkt gegen die Höhe von Maison Blanche, einen der blutgetränktesten Punkte des ganzen Krieges, gegen die kaiserliche Garde erfolgreich ein. Wenn es auch nicht gelang, diese Höhe dauernd festzuhalten, so vermochten doch auch die sehr überlegenen Franzosen keinerlei Vorteile zu erringen. Am 18. August führte General v. Barnekow den einzigen Angriff unter allen gegen die berühmten Höhen von Point du jour bis in die französische Stellung durch, und falls der Angriff von Bois des Vaux vom 7. Armeekorps im Sinne Moltkes unterstützt worden wäre, so würde der französische linke Flügel bereits in den Nachmittagsstunden eine schwere Niederlage im Thal von Chatel erlitten haben. Auch bei Amiens und namentlich bei St. Quentin fiel dem General eine schwere Aufgabe zu; letztere erinnert sehr an die frühere bei Point du jour. Zuletzt befehligte General v. Barnekow das 1. Armeekorps. Trotz seiner Gradheit war der General beliebt, besonders der grosse Goeben wusste den kernigen Mann mit seiner drastischen Ausdrucksweise vortrefflich zu nehmen, wie anderseits General v. Barnekow den genialen Armeeführer hoch verehrte. Dass seine Fähigkeiten nicht so weit reichten, wusste General v. Barnekow sehr gut, er war aber auch aufrichtig genug dies zu bekunden. Unter seinen vielen drastischen Manöverkritiken ist dafür die folgende verbürgte bezeichnend. General v. Barnekow hatte einst eine Massnahme eines Generals getadelt. Der letztere sagte, ob er seine Anordnungen begründen könne. „Sprechen Sie“, sagte General v. Barnekow. Der getadelte General machte nun den Einwand, dass seine Aenderungen in strategischer Beziehung zweckmässig gewesen seien. „Mein lieber General“, antwortete Barnekow, „Seine Majestät halten sich einen, höchstens zwei Strategen, und zu diesen gehören weder Sie noch ich.“ Der General v. Barnekow war ein „Original“ altpreussischer Schule, wie sich deren heute kaum noch entwickeln können.

**Bayern.** (Ausbildung im Feldpionierdienst.) Um auch bei den Truppenteilen der Infanterie eine Anzahl Organe verfügbar zu haben, welche mit der Ausführung der bei der Infanterie vorkommenden pioniertechnischen Arbeiten vertraut ist, werden am 1. Juni von jedem Infanterie-Regiment ein Lieutenant und sechs bis sieben Unteroffiziere, von jedem Jägerbataillon zwei Unteroffiziere auf die Dauer von vier Wochen zu einem Pionier-Bataillon kommandiert, um dort praktische Anleitung in der Herstellung der genannten Arbeiten zu erhalten. Diese Ausbildung ist gerade jetzt von erhöhter Wichtigkeit, da erst vor kurzem eine neue Vorschrift über den Feldpionierdienst erschienen ist. Nach Rückkehr der genannten Chargen zu ihren Truppenteilen werden sie die erlangten Kenntnisse dadurch weiter zu verwerten haben, dass sie die Ausbildung einer grösseren Anzahl von Mannschaften ihrer Bataillone in den einschlägigen Arbeiten (Bau von Notrampen und Notbrücken, Bivouakeinrichtungen, Verstärkungsarbeiten für Verteidigungsstellungen und dgl.) übernehmen.

**Österreich.** (Ein Veteran.) Am 16. Mai ist in Miskolcz in Ungarn ein alter Veteran, Anton Lipp, im 102. Lebensjahre gestorben. Er war Unterjäger im 12. Feldjäger-Bataillon, hat die Feldzüge 1813 und 1814, darunter die Schlacht bei Leipzig, mitgemacht und war vielleicht der letzte noch lebende Besitzer des Kanonenkreuzes. Seine Beerdigung fand unter Teilnahme der in Miskolcz stationierten Generale und des gesammten Offizierskorps der Garnison statt.

**Die besten Feldstecher**
**liefert Maurer, Wimmis (Schweiz).**
**Verlangt sofort die ill. Preisl.** (O F 4700)

**Sattlerei Rüegsegger, Bern.**
**Zäume, Schabracken, Sporen, Reitpeitschen, Sticks etc.**
Grosse Auswahl.
Auswahlsendungen franco.
Telephon. (H 2536 Y)
**Reparaturen werden prompt besorgt.**
Komplette Ordonnanz-Offiziers-reitzeuge stets auf Lager.